



Oktober 2025

NEUCHRISTEN

Monatsschreiben

Vertrauen

Die meisten kennen das Herzensgebet, das uns die hl. Schwester Faustina hinterlassen hat:

„JESUS, ich vertraue auf Dich!“ Wenn wir Vertrauen haben, kann uns nicht leicht etwas aus der Verfassung bringen, auch wenn die täglichen Sorgen und Ängste uns zu bedrücken versuchen. Irgendwo im Herzenskämmerlein bleiben wir ruhig, denn wir wissen: GOTT steht über allem!

Es heisst: „Und wenn du weisst, dass morgen die Welt untergeht, so pflanze noch ein Bäumchen, denn wer weiss, vielleicht ist GOTT gerührt wegen deines kindlichen Vertrauens und gibt noch tausend Jahre hinzu.“ In einer Verfilmung von Noah und der Arche ist eine Episode sehr heiter dargestellt: Als GOTT Noah eröffnete, dass Er alles Lebende auf Erden vernichten will, begann Noah vor GOTT, dem HERRN, zu tanzen. Und als GOTT ihn fragte: „Noah, Noah, was tust du denn da?“, antwortete er kindlichen Herzens: „Ich verehere und liebe Dich!“ Da war GOTT schachmatt und liess die Arche mit ihren Bewohnern bestehen.

Der Schwert-Bischof lehrt:

„Vielleicht sagt der eine oder andere: ‚Es ist unmöglich, durch diese sündige Welt zu gehen, ohne dass man sündigt!‘ Ich weiss, die Welt ist voller Spinnweben Satans. Da kannst du fromm und heilig sein, du wirst diese dennoch spüren. Doch der gläubige Mensch kann sie abwischen, damit er wieder sehen kann. Der Teufel geht umher wie Spiderman, jedoch in böser Absicht. Nun sage ich dir aber etwas, was mir GOTT offenbarte: ‚Wie Ich durch Moses das Wasser des Meeres teilte, damit er mit seinem Volk trockenen Fusses hindurchwandern konnte, so teile Ich jedem, der auf Mich vertraut, die Sündhaftigkeit dieser Welt, dass er hindurchgehen kann, ohne zu sündigen.‘ Wie aber Moses und sein Volk die aufgetürmten Wasserwände des Meeres sahen,

so sehen auch wir zu unserer Linken und Rechten die Sündenwände; aber wenn wir vertrauen, stürzen diese nicht über uns zusammen. Und so dürfen und müssen wir auf GOTT vertrauen. In Seiner Hand liegt alles! Was auch kommen mag, eines weiss ich: Alles, was Er tut, ist gut. Und ich habe gelernt: Je unverständlicher Sein Handeln in unseren Augen ist, desto besser kommt es für uns heraus. Dann macht Er etwas Aussergewöhnliches, worüber uns erst am Ende staunend die Augen aufgehen.“

„GOTT übernimmt die Sorge für den“, sagt der hl. Franz von Sales, „der alle seine Gedanken auf Ihn richtet, sich innerlich auf Ihn stützt und Ihm mit grosser Treue dient. Je grösser sein Vertrauen ist, umso sichtbarer beschützt ihn GOTT, der ihm in allen Gefahren zu Hilfe kommt, da Er mit unendlicher Liebe die Seelen liebt, die auf Ihn vertrauen.“

Info / Aktuelles

Der Oktober ist der Rosenkranzmonat. Versuchen wir immer wieder, die Gottesmutter Maria mit einem „Ave Maria“ zu erfreuen. Jedes „Gegrüsst“ ist eine Blume an Maria. Der ganze Himmel leuchtet dabei vor Freude auf, erst recht, wenn sie von Herzen gegrüsst wird.

Der Schwert-Bischof dankt herzlich für die zahlreichen Gratulationen und Zuwendungen zu seinem Priester- und Bischofsweihtag sowie Geburtstag. Gerne bleibt er noch viele Jahre bei seinen geliebten geistigen Kindern, so es GOTTES Wille ist.

Am 1. Oktober gratulieren wir Mutter Pia zu ihrem Geburtstag und Äbtissinnenweihtag und wünschen ihr viel Kraft für ihre Aufgabe! Ebenso gedenken wir an diesem Tag der Gründung des Schwesternordens vor 44 Jahren durch den Schwert-Bischof. Herzlichen Dank und Gratulation dem Ordensgründer sowie Mutter Pia!